

# Der Sächsische Erzähler

Bischofswerdaer Tageblatt

**Amtsblatt** der Amtshauptmannschaft, der Schulinspektion und des Hauptzollamts zu Bischofswerda, sowie des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Bischofswerda und der Gemeindevorsteher des Bezirks. **Gründet** 1842.



**Anzeigebblatt** für Bischofswerda, Neutritzsch, Stolpen und Umgegend sowie für die angrenzenden Bezirke. — **Wochentliche Beilagen:** Der Sächsische Landwirt und Sonntags-Unterhaltungsblatt. — **Verantwortlicher Redakteur:** Dr. H. H.

Sonntag, den 18. April 1920.

74. Jahrgang.

## Die angebliche Verschwörung im Reichswehrministerium.

Freitag nachmittag wurden von Berlin aus halbamtliche Meldungen über eine national-kommunistische Verschwörung verbreitet, die aber, soweit sich die Dinge bis jetzt übersehen läßt, auf eine Reklamation hinauslaufen. Die sattefindenden Besprechungen fanden eine harmlose Erklärung. Der Dekretierung unserer Leser verzeichnen wir die nachfolgenden Meldungen:

Berlin, 16. April. Donnerstag abend fand (wie bereits in einem Teil unserer gestrigen Nummer mitgeteilt), im Dienstzimmer des Hauptmanns v. Biebahn eine Besprechung zwischen Offizieren des Reichswehrministeriums und rassistischen, kommunistisch gesinnten Arbeitern statt. Außer Hauptmann v. Biebahn nahmen an der Besprechung teil Hauptmann v. Bohnschütz, Kapitänleutnant Altvater, Leutnant v. Biebahn, ein kürzlich aus der englischen Gefangenschaft zurückgekehrter Zivilingenieur Weser, ein Herr Bertram, der Gründer des Vereins der Frontsoldaten ist, und ein Herr Kändler, der sich als Hamacher aus Großlichterfelde vorstellte. In der Sitzung wurde ein Zusammenschluß aus national-kommunistischer Grundidee erörtert, als auf Veranlassung des Reichswehrministers die Sitzung aufgehoben wurde. Während der Nacht hat Reichswehrminister Seeckt die Teilnehmer selbst verhört. Sämtliche Teilnehmer wurden verhaftet und dem Polizeipräsidenten zugeführt. Die weitere Überführung soll besonders feststellen, wer neben dem gestrigen Teilnehmer, an der Sache noch beteiligt ist und welche Absichten das Komplott verfolgte.

In Berlin ausbreitenden Meldungen brachten die Berliner Blätter noch ergänzende Darstellungen. So berichtet z. B. der „B. Z.“: Der Regierung war schon seit länger Zeit bekannt, daß zwischen deutschen und russischen Offizieren in Berlin Zusammenkünfte stattfanden. Nach den Beobachtungen schien es sich um tamerable, geheime Besprechungen zu handeln. Was die in Berlin beobachteten Zusammenkünfte anbelangt, so sind es Angehörige der ehemals russischen Armee, die vor der bolschewistischen Revolution in Russland geflüchtet sind und sich in Berlin niedergelassen haben. Sie bezwecken die Förderung von Erwerbsmöglichkeiten für diese russischen Flüchtlinge. Nun gibt es unter diesen russischen Offizieren Elemente, die mit einem politischen Umsturz in Russland rechnen. Diese elementarsten veranlagten Elemente sind mit dem Vorschlag an deutsche Offiziere herangehtreten, durch Einführung des Bolschewismus in Deutschland den Friedensvertrag von Versailles zu Fall zu bringen. Es ist leicht möglich, daß diese verwerrenden Beengänge auch bei dem neuesten Aufschub im Reichswehrministerium eine gewisse Rolle gespielt haben.

### Eine harmlose Aufklärung.

Berlin, 16. April. Über die sogenannte Verschwörung im Reichswehrministerium liegen heute abend aus verschiedenen Quellen Meldungen vor, die eine anscheinend ziemlich harmlose Aufklärung der groß aufgetauchten Angelegenheit bringen.

Das Reichswehrministerium selbst erklärt, daß es sich bei der gestrigen Besprechung um eine Konferenz des Hauptmanns v. Biebahn und anderer Offiziere des Reichswehrministeriums mit unabhängigen Sozialisten über die Frage handelte, eine Einigung bezüglich der Waffenabgabe in Berlin und Umgegend herbeizuführen. Die vorgelegten Stellen des Reichswehrgruppenkommandos seien hierüber informiert gewesen und auch Mitglieder der Unabhängigen Partei hätten von der Besprechung Kenntnis gehabt. Der Reichsanzel sei von ihr in der Form Mitteilung gemacht worden, daß im Reichswehrministerium eine „national-kommunistische“ Verschwörung tagen solle. Daraufhin wurden die an der Sitzung teilnehmenden Herren verhaftet und ins Polizeipräsidenten gebracht. Die Weiterverfolgung der Angelegenheit hat der Reichswehrminister in die Hände des Oberbefehlshabers v. Seeckt gelegt. Es hat sich also allem Anschein nach um eine Reklamation der Reichswehr angehandelt.

Russische Meldungen von anderer Seite ist diese Reklamation allem Anschein nach von der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei ausgegangen, die offenbar von den Parteiführern, die an der Konferenz teilgenommen haben, unterrichtet über den Zweck unterrichtet worden war. Die Reklamation soll die Verhinderung einer Umgestaltung der militärischen Organisation zum Ziel haben und von dem Reichswehrministerium nicht als ein Verstoß gegen die Neutralität der Regierung angesehen werden. Die Regierung hat sich gegenwärtig noch in

Schutzhaft. Doch wird der zuständige Militärgerichtsherr schon in den nächsten Stunden darüber entscheiden, ob Hauptmann v. Biebahn und die übrigen verhafteten Offiziere aus der Haft entlassen werden sollen. Das Material soll heute abend dem Polizeipräsidenten übergeben und die Fortsetzung der Untersuchung überlassen werden.

### Rapp in Schweden angehalten.

Stockholm, 16. April. (B. I. B.) Nach Meldung der „Nytiden Tidningen“ ist Rapp im Badhotel Söderstäm angehalten worden. Er war mit einem Flugzeug nach Schweden gekommen, das in Schweden landete, worauf er die Reise mit der Bahn in nördlicher Richtung nach Stockholm fortsetzte. Seitens des Hotels wird mitgeteilt, daß Rapp am Mittwoch abend in Stockholm ankam und in einem Hotel unter dem Namen „Dr. v. Rapp“ auf der Reise von Deutschland über Dänisch Bohning nahm. Den Zweck der Reise gab er nicht an. Heute mittag kamen zwei Detektive aus Stockholm in Söderstäm an, denen der angebliche Dr. von Rapp erklärte, wer er sei. Gegen 1/4 Uhr begaben sich die Detektive zusammen mit Rapp in einem Auto nach Stockholm.

### Nationalversammlung.

Berlin, 16. April. Präsident Seeckt hat mit, daß ein Antrag gegen Straffverfolgung des Abg. Brach (Unabh.) wegen Landesverrats usw. eingegangen sei. Er wird dem Geschäftsordnungsausschuß überwiesen. Der Abg. Knollmann (Deutschnat.) ist gestorben. Die Abgeordneten haben sich von den Plänen erhoben. Eine Reihe von Anträgen erledigt sich, weil die antragenden Abgeordneten zur Berlesung nicht erschienen sind. Auf Anfrage Jungnickel (Soz.) wegen Unterstützung notleidender Gemeinden im sächsischen Erzgebirge mit Bekleidungsgegenständen wird regierungsseitig geantwortet, daß die Reichsregierung sich mit dem sächsischen Wirtschaftsministerium ins Benehmen gesetzt habe. Dieses wird im Verein mit den Ortsbehörden eventuell eine besondere Hilfsaktion einleiten. Auf die Anfrage Dr. Köhler (Deutschnat.) wegen Beweissung des Religionsunterrichtes aus der sächsischen Volksschule wird regierungsseitig geantwortet, daß auf Einpruch des Reichsministers des Innern die sächsische Regierung eine Verordnung erlassen habe, die die Weitererhaltung des Religionsunterrichtes ermöglicht.

Es folgt die 2. Beratung des Gesetzentwurfes über Entziehung des Wahlrechts bei Aufhebung von Kanonikatsbeschränkungen. Der Gesetzentwurf wird nach den Anträgen des Ausschusses mit geringen Änderungen ohne Erörterung angenommen, ebenso in 3. Lesung.

Es folgt die 2. Beratung des Gesetzentwurfes betr. die Grundschuln und Aufhebung der Vorstufe.

Abg. Dr. Rumm (Deutschnat.) beantragt, von einer Beratung und Beschlußfassung abzusehen, um den Beratungen der Reichsschulkonferenz nicht vorzugreifen. Der Antrag wird abgelehnt.

Abg. Hellmann (Soz.): Das Gesetz bietet uns das allerbestmögliche Minimum von dem, was wir fordern müssen. Wir hoffen, daß die Regierung uns bald eine sechsjährige Grundschule vorlegen wird, ebenso eine Vorlage betr. der Lehrerbildungsfrage.

Abg. Reinand (Zentr.): Die politische Demokratie müßte auch eine kulturelle Demokratie zur Folge haben. Abg. Dr. Köhler (Deutschnat.): Aus der auseinandergehenden Beurteilung des Entwurfes seitens der beiden Redner ist die Bedeutung und Wichtigkeit desselben zu ersehen. Die Abschaffung der Vorstufe ist sehr zu bedauern. Wir haben die allerstärksten Bedenken gegen das Gesetz.

Abg. Dr. Köhler (Dem.) begrüßt das Gesetz als einen besonderen Fortschritt. Die oberklassige Grundschule sei die richtige Grundlage.

Abg. Dr. Kunkel (Deutsche Wp.): Nicht die Grundschule als solche bekämpfen wir. Wie kann man einen Grundstein legen, ohne über den weiteren Bau sich klar zu sein.

Abg. Kuhnert (H. Soz.) befragt die Anträge seiner Partei, die u. a. die Grundschule auf acht Jahrgänge ausdehnen will. Wir werden dem Gesetz im ganzen zustimmen, wegen seines wichtigen Grundgedankens.

Ministerpräsident Seeckt hat sich, daß eine grundlegende Überarbeitung in allen Punkten über den Gedanken der Einheitschule sich herausgestellt habe. Ich meine, daß die Regierung, daß eine längere Dauer der Grundschule notwendig ist. Das Lehrerbildungsge-

setz liegt vor. Die Reichsschulkonferenz soll nunmehr unmittelbar nach den Wahlen stattfinden.

§ 1 wird mit den Abänderungsanträgen der Mehrheitspartei angenommen. Zu § 2 bemerkt Abg. Dr. Rumm, daß den Privatschulen durch Wegnahme ihrer Vorschulen die Existenzmöglichkeit genommen werde.

Frau Abg. Schmidt (Zentr.): Die Reichsregierung muß bei den Eingeländern darauf dringen, daß bei dem Abbau der Privatschulen die Lehrkräfte und Schulleiter entsprechend entschädigt werden. § 2 wird nach der Fassung des Ausschusses angenommen. § 3 sieht vor, daß beim Abbau der Vorschulklassen entbehrlich werdende Lehrpersonen auch gegen ihren Willen an öffentliche Schulen oder Lehranstalten versetzt werden. § 3 wird in der Ausschussfassung angenommen. § 4 will nur in besonderen Fällen Privatunterricht zulassen. Die von den Deutschnationalen und Unabhängigen auf Streichung des Paragraphen gestellten Anträge werden abgelehnt. § 4 wird nach der Fassung des Ausschusses unverändert angenommen, ebenso der Rest des Gesetzes.

Es folgt die 1. Lesung eines Gesetzentwurfes auf Aufhebung der Gebührenfreiheit im Post- und Telegraphenverkehr. Das Gesetz wird in erster Lesung ohne Ausprache unverändert erledigt und an den Hauptausschuß verwiesen. Nächste Sitzung Sonnabend 1 Uhr: Interpellationen betr. Eupen und Palmbach und betr. polnische Verkehrsperre, außerdem Wochenhilfe und Bericht der Ausschüsse.

Berlin, 16. April. (B. I. B.) Ein Gesetzentwurf über die Vergütung der Militärpersonen und ihrer Hinterbliebenen ist der Nationalversammlung zugegangen. Nach einer Regierungsmittteilung beträgt die Zahl der Kriegsbeschädigten annähernd 1 1/2 Millionen. Kriegshinterbliebene gibt es nahezu 3 Millionen. Die Versorgungssumme wird auf 4 1/2 Milliarden jährlich geschätzt.

Nach einer amtlichen Mitteilung ist die Zahl der Erwerbslosen 376 000, davon etwa ein Viertel in Großberlin.

### Umgestaltung des Reichstagswahlgesetzes

S. Z. Die uns aus Kreisen der Nationalversammlung mitgeteilt wird, hat der Gang der Ausschussberatungen über den Entwurf für das Reichstagswahlgesetz einige Gewissheit darüber gebracht, daß die kleinen Wahlkreise und die Landeslisten nicht kommen werden. Sehr wahrscheinlich wird die bisherige Wahlkreiseinteilung beibehalten werden. In diesen Wahlkreisen gelten so viele Bewerber einer Liste als gewählt, soviel mal 60 000 Stimmen auf diese Liste abgegeben worden sind. Die überschüssigen Stimmen der einzelnen Parteien werden aus den 3 sächsischen Wahlkreisen zusammengerechnet und dann wiederum geteilt durch 60 000. Als gewählt gilt dann der nächste Kandidat aus dem Wahlkreis, in dem die größte Spitzenstimme übrig geblieben ist. Wenn beispielsweise eine Partei aus dem 1. Wahlkreis 30 000, aus dem 2. 25 000 und aus dem 3. 20 000 überschüssige Stimmen abgeben muß, so fällt der Abgeordnete auf den Kreis, der die 30 000 Stimmen abgab.

### Die Verfolgung der Hölzanhänger.

Plauen, 16. April. (B. S. L.) Die Staatsanwaltschaft Plauen erläßt folgende Aufforderung: Zur wirksamen Verfolgung der von Max Hölz und seinen Anhängern verübten Straftaten ergeht an alle, die über die Persönlichkeiten der Teilnehmer an solchen Straftaten, insbesondere über die Namen der Mitglieder der roten Garde und solcher, die mit Gewehren, Pistolen und roter Armbinde aufgetreten sind und die Unternehmungen von Max Hölz und seinen Leuten unterstützt haben, Auskunft zu geben vermögen, die dringende Aufforderung, ihre Wahrnehmungen unverzüglich der Kriminalpolizei zu Plauen oder den Polizeiamtern am Wohnorte zu melden. Die von der Hölzischen Räuberbande von hier gestohlenen Autos, Pferde und Wagen sind zum größten Teil wieder in den Besitz ihrer Eigentümer gelangt. Die Sachen waren bereits verkauft. Der Führer der hiesigen Kommunisten, Kling, der vor kurzem erst aus der Schweiz angelangt war und in einer der vier Versammlungen mit Hölz an der Spitze in den Aktionsausschuß in Plauen gewählt worden war, ist in der vergangenen Nacht verhaftet und in das hiesige Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert worden. Er hat noch 20 000 RM bei sich.

Plauen, 16. April. (B. S. L.) Der Reichsminister in der Kaiser-Wahlkreise 16 hat sich mit dem Reichs-





# Bekanntmachung für die Abonnenten „Für die Familie“, „Nach der Arbeit“, „Hilfsbereit“, „Gesundheit“.

Durch große Fahrlässigkeit der bisherigen Auslieferung sind Abonnenten der obigen Zeitschriften mit dem Empfang des Blattes in Bezug gekommen. Dem Unbefugten ist abgeholfen, indem sich von dieser Woche an die Kalibrierung der Blätter, welche bei einem event. Unglück oder Störfälle im „Druck“ blieben, in genügender Anzahl abgeholt werden. Die gestohlenen Abonnenten werden dringend gebeten, wie bisher das Blatt regelmäßig abzunehmen und zu bezahlen. Unzuständigkeiten sind sofort an den Hauptverwalter zu melden. Anmeldungen nimmt Frau Obermann, Schmeibergstraße entgegen. Derjenigen Abonnenten, welche wegen der Fahrlässigkeit der früheren Verwalter keine Blätter erhalten sind, erhalten das Blatt weiter zugestellt. Bis heute sind an die Abonnenten obiger Zeitschriften laut amtlicher Quittungen ausbezahlt 7 Blätter im Wert von 120,00 Mk. Diese Zahlen gelten für alles. Abonnenten, die das Blatt bisher von Dresden erhielten, empfangen dasselbe jetzt ebenfalls durch Frau Obermann.

Der General- und Geschäftsvertreter:

## Hotel „König Albert“.

Morgen Sonntag, den 18. April, von nachm. 4 Uhr an.

### Starkbesetzte Ballmusik

wozu freundlichst einladen **Oskar Beck u. Frau.**

## Gasthof „Erholung“, Grossharthau.

Morgen Sonntag, von nachm. 4 Uhr an

### Starkbesetzte Ballmusik

Bei zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein **Otto Dörfel.**

## Gasthof z. Erholung, Demitz-Th.

Morgen Sonntag, von nachmittags 4 Uhr an:

### Feine Ball-Musik.

Diesmal laden ergebenst ein **Paul Berger u. Frau.**

## „Deutsche Eiche“, Niederenkirch.

Samstag, den 18. April, von nachmittags 5 Uhr an:

### Öffentliche Ball-Musik

Ergebenst laden ein **Alfred Pögg u. Frau.**

**Tüchtige Lehrkräfte. Beste Referenzen.**

### Hausfrauen, Töchter.

Mittwoch, d. 21. April, beginnt im **Hotel Goldener Engel** am Markt in **Bischofswerda** ein gründlich bildender, einmaliger **Sonderkursus für Damen, Hausfrauen u. Hausangestellte im Tafeldecken und Servieren,** sowie den damit verbundenen wirtschaftlichen Arbeiten und gesellschaftlichen Umgangsformen.

**Lehrplan:** Decken und Servieren sämtlicher Tische für den täglichen Bedarf und zu größeren Gesellschaften. Der Kaffeetisch, der Mittag- und Abendtisch, die Geburtstags- und Hochzeittafel, Diner, Soupers, der Hausball, der Nachmittagsstee, Anfertigen kalter Büfets, Serviettenbrechen, Anstandslehre, das Benehmen bei Tisch, Besuche empfangen und anmelden, Weinlehre, Küchenlehre, schriftliche Arbeiten, Silber- und Parkett-Behandlung.

**Unterricht:** Dauer 6 Wochen. Jeden Mittwoch 3-7 Uhr, auf Wunsch Abendstunden. Honorar 30 Mk.

Praktischer und theoretischer Unterricht mit allen hierzu nötigen Geschirren und Lehrmitteln.

Zum Unterricht ist mitzubringen: Ein Mandtuch — ein Küchentuch — Buch mit Bleistift — weisse Schürze.

**Gehme & Schellenberg, Dresden,**  
Ostbahnstrasse 8.

**Fachschule: Servier- u. Friseur-Lehranstalt.**  
Man verlange Prospekt E.

**Anmeldung:** jeden Mittwoch von 1 Uhr an im Hotel Goldener Engel.

## Bahnhofswirtschaft Bischofswerda.

Hierdurch zeige ich höflichst an, daß ich die hiesige Bahnhofswirtschaft übernommen habe und bitte ich, das meiner Vorgängerin bewiesene Wohlwollen auch auf mich übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll  
**Oscar Gracau.**

Gute Küche. Vorzügliche Biere.  
**Pilsner Urquell 12 grad. (Friedensware.)**

## Gasthof Neuer Aufbau.

Morgen Sonntag, von nachmittags 4 Uhr an:

### Feine Ball-Musik,

gespielt von der Hauskapelle. **Toni 18. Pfl.**  
Diesmal laden freundlichst ein **Paul Berger.**

## Schützenhaus Bischofswerda.

Morgen Sonntag, von nachm. 5 Uhr an:

### Schützenhaus - Ballfest,

wozu freundlichst einladet **Freig. Schütz.**

## Erbgericht Schwölln.

Morgen Sonntag, von nachmittags 4 Uhr an:

### Starkbesetzte Ballmusik.

Es ladet ergebenst ein **Paul Berger.**

## Erbgericht Geismannsdorf.

Morgen Sonntag, von nachm. 5 Uhr an:

### Ballmusik

Ergebenst laden ein **H. Marquardt.**

## Gasthof Neumuen.

Morgen Sonntag, von abends 7 Uhr an:

### Öffentliche Ball-Musik

wozu ergebenst einladet **Theodor Schae.**

## Sächsischer Bauernball.

Am Dienstag, d. 20. April, abends 7 Uhr, findet im **Gasthof Stachs** der Bauernball, Herr v. Broke in einer **Versammlung**

über: Die politische Lage und die Bauernfrage.

Die Versammlung wird von 8 Uhr an im Gasthof Stachs im Saal des Bauernballs stattfinden. Die Eintrittskarten sind zu jeder Versammlung bezgl. einzuladen.

## Gasthof Belmsdorf.

Morgen Sonntag, d. 18. April, von nachm. 5 Uhr an:

### Feine Ballmusik

gespielt von der Hauskapelle. Diesmal laden freundlichst ein **Richard Schaefer.**

## Erbgericht Schmiedefeld.

Morgen Sonntag:

### Ball-Musik

Es ladet ergebenst ein **H. Schaefer.**

## Großmüchler Gasthof zu Frankenthal.

Samstag, den 18. April, findet im **öffentl. Ballmusik**

in dem herrlichen Garten und Veranda bei 7 Uhr abends, wozu ergebenst laden diese Großenmüchler und Reichthum der R.G. **R.G. u. R.G.**

## Gasthof zu Stachs.

Morgen Sonntag, u. 6 Uhr an:

### Ball-Musik

H. Schaefer und Frau. Ergebenst laden ein **Alwin Thomsen.**

## Reim u. Schellad.

Reim u. Schellad. Ergebenst laden ein **Alwin Thomsen.**

## Auf zur Danneberg. Gasthof Demitz-Thunick.

Morgen Sonntag, von nachm. 4 Uhr an:

### Feiner Ball.

Er ladet ergebenst ein **Alwin Thomsen.**

Heute nach 2 Uhr verschied nach langer schwerer mit großer Geduld und Gottvertrauen tragenden Leiden meine liebe Frau, unsere Mutter, Grossmutter und Schwiegermutter, **Elisabeth Frische** geb. Ender, im Alter von 64 Jahren 3 Monaten, 17 Tagen, 10 Stunden, 20 Minuten, Dresden, am 15. April 1920.

**Karl Frische**  
Familie **Kurt Frische**  
**Kurt Frische**

Beerdigung findet Montag, den 16. April 1920, im Krematorium des Sühlands-Friedhofs, Dresden-Tolkewitz, nachmittags 3 Uhr statt.

Nachdem wir unsern theuren Gatten, Vater und Grossvater, den Wirtschaftsbesitzer **Karl Gustav Schubert** zur letzten Ruhe gebettet haben, drängt es uns, hierdurch allen **herzlich zu danken.** Besonderen Dank Herrn Pastor Böber für die trefflichen Worte im Hagen und am Grab. Auch herzlichsten Dank allen Verwandten und Bekannten für den zahlreichen Nachsicht und Bekanntheit für den zahlreichen Beispruch und dem Mitherrern für das schöne Grab zur letzten Ruhestätte. Dies alles hat uns sehr getröstet. Möge Gott allen ein reiches Vergeltung sein. Du aber, lieber Entschlafener, „Habe Dank“

Obernitzsch, den 13. April 1920.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Ernestine v. Schubert**  
**Pauline Max Schubert**

Für die vielen Beweise der Liebe und Anteilnahme und den zahlreichen Blumenschmuck bei Beerdigung unseres kranken Sohnes, Bräutigams, **RUDI** sagen wir allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten unseren herzlichsten Dank.

Demitz, am 16. April 1920.

**Familie Kurt Hartmann.**

Beim Hinscheiden unseres lieben, unvergesslichen Vaters, des **August Wolf**, sind uns zahlreiche Beweise herzlichster Liebe und Teilnahme entgegengebracht worden, wofür wir allen lieben Verwandten und Bekannten **herzlichst danken.** Dir aber, lieber Vater, ruhe in der „Habe Dank“ und „Bede“ in Dein liebe Grab nach.

Dresden, im April 1920.  
**Ernst und Hans Wolf.**

## GASTHOF GAUSSIG

Sonntag, den 18. April: **Ballmusik** für Herren und Damen

### BALL-FEST.

Im glänzenden Saal des **Gasthofes** laden ein **Clemens Böhner.**

Der Reichsversicherungsamt in Dresden hat den Versicherungsschein (Anlage) für den Bezirk des unterzeichneten Versicherungsamtes...

Table with columns for 'Versicherte von 16 bis unter 18 Jahren' and 'Kinder unter 14 Jahren', subdivided by gender and marital status.

Vericherungsamt der Amtshauptmannschaft Baugen

Nach § 149 Abs. 1 der Reichsversicherungsordnung für den Bezirk des unterzeichneten Versicherungsamtes...

Table with columns for 'Versicherte von 16 bis unter 18 Jahren' and 'Kinder unter 14 Jahren', subdivided by gender and marital status.

der Wirtschaftsbefitzer Edwin Henschel in Raasdorf Nr. 21, die Gutsbesitzerin Auguste Bernsdorf in Raasdorf Nr. 11...

der Wirtschaftsbefitzer Edwin Henschel in Raasdorf Nr. 21, die Gutsbesitzerin Auguste Bernsdorf in Raasdorf Nr. 11...

8. Erhöhung der Reisekostenzuschläge, 9. Einführung einer Leichschleife, 10. Einführung eines 2. Worts in den Schrebergärten...

Nährmittelabgabe. Kinder und alte Personen. Vom 22. bis einchl. 29. April 1920 werden abgeben...

der Wirtschaftsbefitzer Edwin Henschel in Raasdorf Nr. 21, die Gutsbesitzerin Auguste Bernsdorf in Raasdorf Nr. 11...

Der Dietrichshofer. Vor einiger Zeit wurde ein gewisser Adolf Schuster in der Hauptstraße zu Schöneberg...

Hefe-Roden. Vom 22. bis einchl. 29. April 1920 werden abgeben auf Abschnitt 9 der Lebensmittelkarte...

Die Reinigung der Diensträume bei der unterzeichneten Behörde findet statt: Donnerstag, den 22. u. Freitag, den 23. April 1920...

Ein Abgeordneter als Kartoffelschieber. Nach einer Meldung des Berl. Lokalanz. aus Magdeburg sind dort wegen Preiswuchers und Verschlebung von Kartoffeln...

Schlacht (Sacharin). Wer Schlöffel beziehen will, muß solchen bei einer Verkaufsstelle...

Pflichterwerb. Morgen Sonntag, den 18. April 1920, vorm. 10 Uhr, in der Turnhalle (Baugner Str.)...

Flugzeuge im Dienste der Volksernährung. Vom Flugzeug aus lassen sich über See ohne besondere Schwierigkeiten...

Unzureichende Milch- und Butterablieferung. Die Milch- und Butterablieferung ist unzureichend...

Städtische Bekanntmachungen. Für Zwecks der Kriegshinterlassenenfürsorge sind dem Stadtrat Mittel zur Verfügung gestellt worden...

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten. Montag, den 19. April 1920, abends 7 1/2 Uhr, im Bürgerhalle des Rathauses.

Unzureichende Milch- und Butterablieferung. Die Milch- und Butterablieferung ist unzureichend...

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten. Montag, den 19. April 1920, abends 7 1/2 Uhr, im Bürgerhalle des Rathauses.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten. Montag, den 19. April 1920, abends 7 1/2 Uhr, im Bürgerhalle des Rathauses.

**Frühjahr-Kollektion**  
**Seide**  
 in verschiedenen Farben,  
**Voile**  
 weiß und farbig,  
**Waschstoffen**  
 reinwoll. Leinwandstoffen  
 alles 1g. Qualität  
 eingetroffen bei  
**Soleja Fode,**  
 Färbergasse 1.

**Neue Dauerstoffe**  
 mit Feinweberei und dopp.  
 Gabelweberei (Dopp. Papier)  
 Krage von Nr. 5. — an  
 Weichen Nr. 6. — 1 Paar  
 Gabeln Nr. 7. — Dopp.  
 Kammern, abweich. Selbst-  
 ständer Nr. 8. — Dopp.  
 Nr. 9. — Dopp. Dauerstoffe  
 mit Feinweberei, sehr billig  
 trotz des großen Preisrückganges.  
 Günstiger Einkauf für Webereibetriebe!

**Wittmann Schulin,**  
 Obernstraße i. 2.  
 Reinverkauf bei Herrn  
 Hugo Schumann,  
 vorm. G. L. Schumann,  
 Obernstraße Nr. 12b.

**Keine grauen Haare!**  
 Kein Jucken!

**Haar-Reisorer**  
 gibt grauen Haar seine ur-  
 sprüngl. Farbe wieder, ist kein  
 oberflächliches Färbemittel, da  
 er direkt auf die Haarwurzel  
 einwirkt. Alleinverkauf nur bei  
**Alfred Seymann, Friseur,**  
 Altmarkt 22.

**Asthma**  
 kann geheilt werden. Sprech-  
 stunden in Dresden, Altmarkt  
 Nr. 20, I. jeden Montag von  
 11-1 Uhr. Dr. med. Albert  
 Speckardt, Berlin S. W. 11.

**Briefmarken!!**  
 Suche sofort kleine od. größere  
 Sammlungen zu kaufen. Zahlung  
 bei höchster Preise; komme zur  
 Besichtigung.  
 Angebote erbeten an  
**Fritz Koch, Klötzsche.**

**Paul Liebig, Dentist,**  
 Ober-  
 neußisch, a. Bahnhof, gegr.  
 1887, Zahnersatz mit  
 Friedensware. Stütz-  
 zähne, Goldkronen, Zahn-  
 zieh. mögl. schmerzlos.

**Alle Uhren**  
 repariert gut und prompt  
**R. Hartnuss,**  
 Uhrmachermeister  
 Bischofsweber,  
 Dr. Thiersgasse 1, eine Treppe

**Alte**  
**Briefmarken**  
 auch ganz Sammlungen, kauf  
 zu hohen Preisen  
**Rudolf Schmidt,**  
 Dresden, Carolstraße 12, II.

**fachärztlich chirurgische Tätigkeit**  
 wieder auf  
 Dresden, Georgstraße 8, I. Sprechzeit 2-4 Uhr.  
**Dr. med. Wünsche,**  
 Genearzt und Chirurg, ord. Chirurg am Kaiserlich-  
 Königl. Krankenhaus

**Brainröhren,**  
 Befestigung, Schlingen und Dämpfer.  
 Röhren, etc., aus Silber und Gold.  
 Pfeifenköpfe, Goldblech, Pfeifenköpfe  
 die Louisröhren-Fabrik von

**Wilh. Bienert, Elstra.**  
 Herzogstraße 3 (Kant Elstra.)

**Ankerwickel-Reparaturen**  
 für alle Maschinen, im Hause und außer  
 jeder Spannung und Einwirkung  
**Elektrische Licht- und Kraftanlagen.**  
 Kürzeste Lieferzeit. Sachgemäße Ausführung.  
**Ing. Gärtner & Gnauck,**  
 Maschinenfabrik - Automobile - Elektrotechnik  
 Großbrüderstraße 5a. Telefon Nr. 64.

**Neu eingetroffen:**  
**Ernst Hartmann**  
 Dresden, Lindenstraße Nr. 3.  
 Uhrmachermeister  
 Spezial-  
 Uhrmacher  
 in allen Gattungen  
 Uhrreparatur

**Ernst Hartmann, Lindenstraße Nr. 3.**  
 Schöne, feine, preiswerte, wie:  
 Kompl. Orientierungstafeln, Glühlampen,  
 120 u. 220 Volt, Glas-Gehäuse und -Tuben,  
 in Silber und gelbem Lack, feine Verzierungen,  
 Gläser, Leuchten aus Porzellan, Porzellan-  
 Lampen, Brenner und -Düsen, etc.  
 und vieles an Fahrradern, Gerätschaften,  
 Nähmaschinen, Wasserpumpen, etc. und  
 Zubehörteile etc.  
 Tel. Nr. 310  
 Amt Bischofsweber.

**Achtung! Achtung!**  
 Wir kaufen gegen sofortige Barzahlung auf Abruch alle  
 Fabriken, Baracken, Gebäude mit  
 und ohne maschinelle Einrichtungen,  
 sowie alle Metalle und unbrauchbare  
 Maschinen und Kessel usw. Inhaber bitten  
**Klempner Schmidt O.-L.**

**Häute und Felle**  
 kauft zu höchsten Tagespreisen  
**Hermann Sauer**  
 Niederneukirch.  
 Kaufe jeden Montag auf dem Markt am Denk-  
 mal u. 7-1 Uhr tägl. Häute, Felle u. Edelleute.

**Stöcke-Berkauf.**  
 Die am mittigen Holzschlag an der Land-  
 straße zwischen Fuchs- und Chausseehaus  
 anstehenden Stöcke sollen  
**Samstag, den 18. April, nachmittags 4 Uhr**  
 zum Selbstroden gegen Barzahlung ver-  
 kauft werden.  
**B. Milde, Rennersdorf.**

**Landwirte!**  
 Wenn Sie Ihren Bedarf an Maschinen u. Geräten erheben,  
 empfehle ich Ihnen mein reichhaltiges Lager mit äußerst günstigen  
 Preisen zur gef. Besichtigung. Offerte:  
 Drillmaschinen, Dibelmaschinen  
 u. Kehrmaschinen, Handmaschinen,  
 Sack-, Acker- u.  
 Pflanzmaschinen,  
 Pflanz-, Egel-,  
 Kultivatoren,  
 Jänchenmaschinen,  
 von Grasmäher,  
 Schleifmaschinen,  
 Schneemaschinen,  
 etc.  
**Richard Schneider, landwirtsch. Maschinen u. Reparatur,**  
 Bischofsweber, a. Bahnhof, im „Dresdener Haus“, Tel. 166

**Zur**  
**Aufklärung**

**Brennend heiß** wird die Frage für jeden Landwirt  
 der mit Sicherheit seine  
**Frühjahrsbestellung** sicher stellen will,  
 wo er am  
**Besten und billigsten** seine Maschinen  
 und Geräte kauft.

**Mein reichhaltiges Lager**  
 in Drillmaschinen, Dippelmaschinen, Hand-  
 maschinen, Düngerstreuern, Kartoffelpflanz-  
 lochmaschinen, Eggen, Pflügen, Kultivatoren,  
 Ringel-, Glatt- und Cambridge-Walzen,  
 Saugpumpen, Saugfässern verzinkt, usw.  
**steht jedem Interessenten offen,**  
 sobald sich eine Besichtigung auf jeden Fall lohnt.

**Max Knauth, Maschinenhalle, Bischofsweberda i. Sa.**  
 Telefon Nr. 68  
**Reparatur-  
 Werkstätte**  
 Mühlteich Nr. 4  
**Elektrische  
 Installation**

**Dreschmaschinen**  
 und Strohpresen,  
 fahrbar und feststehend.  
**Ernst Grumbach & Sohn**  
 Dresden - A.  
 Tel. Nr. 14988. Wettinerstr. 54.  
 Hervorragend bewährte, langjährige  
 Spezial-Fabrikate.  
**Höchste Auszeichnungen.**  
 Besuch und Anschläge bereitwillig u. kostenlos.





**Oberneukirch.**  
Sonntag, den 18. April,  
den nachmittags 4 Uhr an:  
**Starkbesetzte**  
**Ball-Musik,**  
Kaufhaus eines Park  
eingede. Grosse Bieres.  
Diesen laden freundlich ein  
Grafen v. G. u. Frau.  
**Kathol. Spittwerk**  
Sonntag:  
**Offentliche**  
**Tanzmusik.**  
Es ladet freundlich ein  
Mag. Schumann.  
**Kathol. Kasino**  
Bischofswerda.  
**Monats-Versammlung**  
Sonntag, den 18. April 1920,  
abends 7 Uhr im Vereinslokal  
zur Erholung. Paugger Str. 13.  
Es werden alle Mitglieder und  
Gäste gebeten, wegen wichtiger  
Tagesordnung recht zahlreich und  
pünktlich zu erscheinen.  
Der Vorstand.  
**Landwirtsch. Verein**  
Holzen.  
Dienstag, den 20. April,  
nachmittags 1/5 Uhr:  
**Versammlung**  
im Hotel „Goldner Bär“. Ver-  
teilerung von Heeresgut (Geld-  
waren). Der Vorstand.  
**Hausmädchen**  
mögl. vom Lande, gesucht.  
**Hofel König Albert.**  
Freundliches, sauberes  
**Hausmädchen**  
bis 17 Jahre alt, sucht  
**Frau Hilde Kunze,**  
Hauptstr. 4.  
Für einen Haushalt auf dem  
Lande, zwei Personen, wird für  
15. Juni oder 1. Juli ein junges,  
**kräftiges Mädchen**  
gesucht, das Lust hat, sich im  
ländlichen Haushalt auszu-  
bilden und arbeitsfreudig ist.  
Gefällige Angebote an  
**E. Heiber,**  
Sungen, Taucherstraße 24 I.  
**Erstes**  
**Mädchen**  
bei hohem Lohn und guter Kost  
gesucht. Großharthaus 136 c.  
**Dieter-**  
**mädchen**  
zum 1. Mai gesucht.  
**Fischerstr. Behold,**  
Bismarckstraße 13.  
**Jüng. Hausmädchen**  
wird gesucht. Bantzer Str. 20.  
Einfache  
**Hauschneiderin**  
auf Stunde gesucht. Offerten u.  
s. w. 500 in die Geschäfts-  
stelle des Bl. erd.  
**Licht. Gärtner**  
sucht, erheben in Obst u. Garten-  
bau, sehr hauseigene Stellung.  
Angeb. unter N. N. 100  
an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Sonne**  
**Felner Ball.**  
Anfang 4 Uhr.

**Landwirtsch. Frauen-Verein**  
für Bischofswerda Stadt und Land.  
**Jahreshauptversammlung,**  
Montag, den 20. April 1920, nachmittags 5 Uhr  
in den Rathhaus-Räumen.  
Tagesordnung:  
a) die Abnahme der Jahresrechnung.  
b) über die Auswahl des Vorstandes oder  
c) über die Auflösung des Vereins.  
Die Mitglieder werden hiermit öffentlich gebeten, recht zahlreich  
zu erscheinen.  
Der Vorstand  
durch Frau Martha Scholz, Sec.

**Konsumverein für Steinigtwoldsdorf u. Umg.**  
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung  
aus Steinigtwoldsdorf.  
**General-Versammlung**  
Sonntag, den 18. April, nachmittags 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr im  
Sakelhof zur Goldenen Krone in Oberneukirch.  
Tagesordnung:  
1. Geschäftsbericht und Rechnung.  
2. Zwischenbericht.  
3. Wahl eines Ersatzmannes in den Ausschuss.  
4. Stellungnahme des Kassierers.  
5. Zu erledigende Anträge.  
6. Genossenschaftliches.  
Anträge sind bis zum 22. April beim Unterschrifteten einzu-  
reichen. - Eintritt gegen Vorlegung der Legitimations-Karte. -  
Schluss der Prüfenliste 3 Uhr.  
Im päpstlichen Schreiben aller Mitglieder und deren Frauen  
bittet  
Der Ausschussrat.  
Krausich.

Seit 100 Jahren **die Grassmäher** in Ordnung  
an der Zeit.  
Halle Ersatzteile für Grassmäher verschiedener Systeme  
sowie kompl. Messer am Lager.  
**Richard Schneider,** landwirtsch. Maschinen- und Reparatur-  
Bischofswerda am Schloss, im „Deutschen Haus“, Tel. 144.  
Ein gesunder, kräftiger Knabe, welcher Eltern die Sorge  
verlassen und Lust hat, das  
**Müller-Handwerk**  
zu erlernen, kann sofort in die Lehre treten.  
**Karl Riffe,**  
Stadtmühle, Neustadt i. Sa., Fernruf 194.

**Friedrich Köhler & Co**  
Bischofswerda Sa  
Dresdenerstrasse Nr 17.  
**Lederlager**  
Großhandel-Kleinhandel  
Häute- u. Fellelager  
Schuhmacherartikel  
Maßschaffabrikation  
Gegründet 1837  
Einsp. Ad. Laderköhler  
Kernschmer 2,80

Ein fast neues  
**SOFA**  
ist wegen Platzmangel preiswert  
zu verkaufen. Zu erfragen in  
der Geschäftsstelle dieses Blattes.  
**Gebrachte**  
**Eisenbahnschiene**  
zu verkaufen.  
Schmidefeld Nr. 35.  
Junge starke  
**Ziege mit Zickeln**  
zu verkaufen.  
Zu erfragen in d. Gesch. d. Bl.

**Gebrauchtes**  
**Herren-Rad**  
ohne Verflechtung, gut erhalten,  
sehr preiswert zu verkaufen.  
Kgl. i. d. Gesch. d. Bl. St.

**Kegeleinsetzer**  
wird gesucht im Bürgergarten.  
**Maurer**  
heißt noch ein  
Baumeister Gnanh,  
Barfan.

**Frack,**  
auf Selbe geort.,  
Herrenschnurwäsche,  
braun, Gr. 42, zu verkaufen.  
Neustädter Str. 67 11,  
Sonnt. vorm.  
Ein Paar neue und ein Paar  
getragene, gutgehaltene  
**Stiefeletten**  
preiswert zu verkaufen.  
Zu erfragen in d. Gesch. des Bl.

**Truten-Eier**  
abgegeben. R. Neukirch 41.

**Sonne**  
Anfang 4 Uhr.

**Feine Feinheringe, Salz-**  
**heringe, Salz-Schiffel,**  
**Margarine, Jogh. u. Speck**  
empfehl.  
**Fleischergasse Nr. 3.**

**Räucher-Aal**  
**Räucherlachs**  
sehr billig  
empfehl.  
**Fischgeschäft**  
**Dresdner Str. 11.**  
**St. Gertraud Markt**  
Telephon 106.

**Schokolade,**  
**Kakao la.,**  
**Kaffee,**  
**Malzertrakt**  
hochrein u. preiswert empfehl.  
Paul Schochert.

Feine weisse  
Köstliche Lagerweine aus  
**Herren-**  
**Garderobe**  
in Erinnerung und emp-  
fehle noch ganz billig  
**Knabenanzüge, Stoff-**  
**hosen, Arbeitshosen,**  
**Lodenjaken (Reinwand)**  
**Stroh-Hüte**  
und verschiedenes andere mehr.  
**Erwin Johne,**  
Schulbergstraße  
Rammern.

**Kalk-**  
**Stickstoff**  
eingetroffen.  
**B. Eisenbeiss & Sohn,**  
Ein größerer Posten  
**Fahrrad - Gummi**

frisch eingetroffen empfehl. zum  
billigsten Preis  
**Paul Hattasch, Ubyst.**  
Dieselbst ist auch eine gebrauchte  
**Zink-Badewanne**  
zu verkaufen.  
Von heute ab wieder jeden  
Tag hochfeine frischgebackene  
kleine  
**Holländer-Seringe**  
empfehl.  
Gustav Schelke,  
Oberneukirch.

**Ziegen,**  
**Kaffe- und**  
**Raubgeflügel**  
kann ständig wie allgemein be-  
kannt zu höchsten Preisen.  
**W. Güter,**  
Bismarckstraße.

**WILLI**  
W. A.  
**DIE WELKE**  
Sherlock Holmes  
Tausend gegen eins.  
„Wilde Jagd“ mit Henschel: Schöps.  
**Voranzeige!** Sonntag bis  
Donnerstag  
im Gewitter im Mai.  
ausgegeben von: **Die Herrin der Welt.**

**Geschäftsübernahme.**  
Der geehrten Bewohnerschaft von  
Bischofswerda u. Umg.  
unsern lieben Gästen, Freunden und  
Bekanntem zur gef. Kenntnisnahme,  
daß wir das altbekannte  
**Restaurant „Deutscher Krug“**  
am heutigen Tage übernommen haben  
und bitten um ferneres Wohlwollen.  
Hochachtungsvoll.  
**Arwin Sturm u. Frau.**

**Reparatur-Arbeiten**  
an landwirtschaftlichen Maschinen, Ackergewer-  
Automobilen, Fahrrädern, Nähmaschinen u. sonstigen  
Maschinen führt sachkundlich aus  
**Maschinenbauanstalt**  
**Fritz Neumann,** Maschinen-  
Baumeister  
Bischofswerda i. Sa. Dresdner Strasse 20.  
Dieselbe verrichtet von landwirtschaftlichen  
Maschinen, Getrieben und Pumpen jeglicher  
Art. Der Verkauf findet nach Katalog statt.  
Lieferungsbedingungen sehr günstig.

**Kinderwagen**  
**u. Sportwagen**  
empfehl.  
**Adolf May,** Bismarckstr.

**AUKTION!**  
Montag, den 19. April, von vorm. 10 Uhr  
an gelangen im Hofe des Herrn Gastwirt Tille,  
in Bischofswerda, Bismarckstraße 1, folgende Gegen-  
stände, als  
2 Paar: Dose, 1 Schreibschreibtisch, 1 Schrank,  
1 Tisch, 1 Stuhl, 1 Schrank, 1 Zylinder,  
1 kleiner Harmonika, 1 photogr. Apparat  
9x12 mit Zubehör, Schuhe, Stiefel, 1  
Gummimantel, persch. Damenhaube, 1  
Scheidwagen, Sport- und Kinderwagen,  
1 Selektion, 1 gut erhaltener Kranken-  
fahrstuhl, 1 neues Turnersattel, 3 Paar  
weiße Turnershosen mit Fernb., 28 Men-  
geräte und verschiedenes andere mehrbietend  
gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.  
**Herrn. Reißbach, Auktionator.**

**Gut möbliertes Zimmer**  
für jungen Mann für sofort gesucht. Angebote unter „N. N.“  
an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

**Ostfriesische**  
**Zuchtlämmer.**  
Wir treffen nächste Woche mit einem großen Transport  
ostfriesischer Lämmer  
ein. Tag nach Ankunft sind noch lebendige  
Verstellungen werden schon jetzt sehr nachgefragt.  
**Gebr. Böhmer, Druck. 34 113.**





# Sonntags-Beilage zum Sächsischen Erzähler



Nr. 16. 18. April 1920.

## Arbeiten und nicht verzweifeln.

Und ob der Regen frühlingstoll  
Sich jetzt auch meinem Haus noht,  
Ich schreite trotzdem vertrauensvoll  
An die Zuckereibsen-Ausfaat.  
Dost euch vom bißchen Regengebraus  
Den deutschen Weg nicht verlegen,  
Säet ruhig die Erbsen fürs Pfingstfest aus!  
Es säet sich am besten im Regen.  
Caliban im „Tag“.

## Sonntagsgedanken.

Sonntag Mis. Dom. Ev. Matth. 22, 39: „Du sollst deinen Nächsten lieben als dich selbst.“

### Die schwerste Sozialisierung.

Man kann sich die Welt verschieden eingerichtet denken. Freilich, eine leichte Sache ist es nicht, es umzuändern, dazu gehört Zeit und Vorsicht. Im Handumdrehen läßt sich das nicht machen. Das Leben der Welt ist zu kompliziert dazu, und ein Stück der Welt läßt sich ganz besonders sozialisieren und das ist gerade das Hauptstück: Der Mensch. — Wertwürdigerweise hat man es sich so leicht gedacht, den Menschen sozial zu machen. Man dachte, werden die Verhältnisse immer sozialer, so wird es der Mensch mit Naturnotwendigkeit auch. Auf dem Papier ließ sich das leicht behaupten und vor 1 oder 2 Jahren glaubten das viele mit voller Überzeugung. Ob auch jetzt noch? — Wie hat doch das Leben einen Strich durch diese Hoffnungen gemacht! Was auf dem Papier das leichteste erschien, zeigt sich im Leben als das schwerste. Es ist hundertmal schwerer, den Menschen soziale Gesinnung einzuschleßen, als Bergwerke und dergl. zu sozialisieren. Wo findet man denn jetzt ein Aufgeben der Selbstsucht und wo ist das Gemeinwohl oberster Grundsatz? Wo heißt es denn heute: einer für alle, alle für jeden? Heute versteht dieser, morgen jener Stand seine Interessen auf Kosten des Gemeinwohl, hier herrscht der Bucher, da ist das Parteiwohl oberster Grundsatz. Wo ist wirklich soziales Denken und Fühlen, wo ist die Unterordnung des einzelnen oder der Partei unter das große Ganze zu finden? Alles dreht sich um Sozialisierung, nur mit der Sozialisierung des Menschen ist noch kein Anfang gemacht. Die Menschenherzen sind von Leidenschaft und Selbstsucht erfüllt wie früher, vielleicht noch mehr als früher. Es wird nie einen dauernden, besseren Zustand im sozialen Leben geben, wenn nicht das ebenso schlichte und gewaltige Wort des Herrn Christus „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“ in die Herzen dringt und die Menschen von innen heraus zu selbstloser, brüderlicher, gerechter Gesinnung bringt. Alle äußeren Maßnahmen der Sozialisierung bleiben unvollkommen oder werden misslingen, wenn sie nicht die Gesinnung im Herzen der Menschen zum Bundes-

genossen haben. Das scheint ein Umweg für alle sozialen Bestrebungen, aber der gerade Weg ist eben nicht immer der kürzeste. — Ja, selbst um zu dieser Gesinnung im Herzen zu gelangen, ist ein Umweg nötig. Es ist nicht möglich, daß der Herr das Gebot der Nächstenliebe aufs einmal mit dem der Gottesliebe verknüpft. Er weiß, daß es niemand auf die Dauer fertig bringt, den Nächsten zu lieben ohne Gott zu lieben, er erlebt dabei zu viel Enttäuschungen. Die Liebe zu Gott aber ist stärker als alles andere und verpflichtet mehr als alles andere. Sie schlägt eine Brücke in die Selbstsucht. — Das ist der Weg, um die schwerste aber auch notwendigste Sozialisierung zustande zu bringen: die des Menschen.

## Freundinnen.

Stimme von Gertraud Schiller.

(Schluß.)  
Zwei Tage später rüstete sich Frau Rosa zur Reise. Sie packte einen großen Korb voll Lederbissen, Kuchen und eingemachten Früchten, nahm auch eine Menge Spielzeug für den Kleinen mit. Neugierig umstanden die drei kleinen Mädchen die Koffer und bettelten Mutter, sie mitzunehmen. Doch Frau Rosa lehnte entschieden ab.  
„Nein, ich will einmal frei sein, ach, noch einmal jung, von Herzen glücklich — durch die Erinnerung!“  
„Argerlich schüttelte Eberius sein Haupt.“ „Du weißt nicht, Kind, — deine Jugendzeit war doch nicht so freudenvoll wie jetzt, wo du in geordneten guten Verhältnissen bist?“  
„Das ist ja, was du nicht verstehst, — die Jugend mit ihren Träumen, ihrem Sehnen, ihren Wünschen, die will ich in Gedanken noch einmal durchkosten — das Leben ist nur schön, solange man Wünsche und Sehnsucht hat.“  
„Du bist heute etwas überspannt.“ Eberius wachte sich nach seinen Kindern um, — „hier, sieh diese Kinder an, — lerne die kleinen Herzen verstehen, und viel tausend Wünsche werden sich in dir regen und nach Erfüllung trachten.“ — es scheint mir, diese leichtsinnige Freundin hat dir den Kopf warm gemacht.“  
Er ging hinaus, um seinen Ärger wie immer, allein verrachen zu lassen. — Die Kinder reichten Mütterchen noch einmal die schwellenden Wundchen zum Abschied. Dann stieg Frau Rosa mit ihren Koffern in die Droschke, die sie nach dem nahen Bahnhof brachte.  
Eine reichliche Stunde später hielt der Zug in Sandersleben, einer kleinen Stadt im Anhaltischen, die meistens von Bergleuten bewohnt ist. Frau Rosa stand mit ihrem Gepäck lange Zeit auf dem kleinen, leeren Bahnsteig und lugte scharf nach der Freundin aus, der sie telegraphisch ihre Ankunft gemeldet. Da kam eine kleine, dünne Gestalt auf sie zugeeilt, — blieb prüfend vor ihr stehen. „Frau Rosa erschraf, — war das Hedi — Ihre muntere, hübsche Hedi?“ — und auch die andere musterte lange die fremde Karte





Alles was schweigt Frau Sorge still, — schweres ist zu tragen — auch der Winterfrühling will — immer noch nicht ...  
 ... den man eingestellt, ... die man uns be- ...  
 ... steht schon vor der ...

... es aus, — löst man solche Sache: ...  
 ... hütet Keger Wadel — ...  
 ... hat durch's Bandl — —  
 Ernst Heltzer,

**Der Himmel und Erde.**

Wie alt ist die Erde? Diese Frage ist schon viele Male gestellt und beantwortet worden. Die verschiedensten haben sich vom Standpunkt ihrer Sonderwissenschaft aus damit beschäftigt. Die Geologen zogen die einzelnen Schichten beim Aufbau unseres Planeten in Betracht und kamen zu einem Alter, das zwischen 100 und 400 Millionen Jahre schwankt. Ganz andere Ergebnisse haben nun aber Untersuchungen ergeben, denen man die radioaktiven Erscheinungen zu Grunde legte. Danach muß, unter der Voraussetzung, daß die radioaktiven Konstanten des Uranus und seiner Tochterelemente sich mit der Zeit nicht ändern, die Erde ein Alter von mindestens 1,5 Milliarden Jahren haben. Beginnend bei der Kristallisation der ältesten kristallinen Gesteine aus dem früheren flüssigen Erdball. Welches Alter man nach diesem flüssigen und vorher auch wohl gasförmigen Erdball zulimmt, entzieht sich selbstverständlich bei gewagtesten Schätzungen.

**Merkmale.**

Über das Gewicht der verschiedenen Metalle. ...  
 ... Eisen 7,79, Nickel 8,28, Silber 10,5, ...  
 ... Gold 19,30, Platin 21,50, Os- ...  
 ... ist fast ein halbmal schwerer als ...  
 ... ist mehr als noch einmal ...  
 ... ist fast dreimal schwerer, ...  
 ... ist bekanntlich flüchtig, ...  
 ... sind geschmeidig wie Butter, sehr hart Platin.

Bei ... Menschen ist die rechte Hand etwas größer als die linke, ... der linke Fuß etwas ...  
 ... steht auch bei der Mehr- ...  
 ... die linke Schulter etwas höher, als die ...  
 ... der rechte Arm länger als der ...

linke. Alle diese Unterschiede beruhen auf der Gewohnheit nachlässiger oder zwingender Haltung beim Arbeiten, Sitzen, Gehen usw. — Im Innern Japans sind ...  
 Hier verbinden z. B. selbst die Zimmerleute beim Hausbau die Balken nur mit allerdinge sehr festen Gaserstricken. — Ein erwachsener gesunder Mensch erzeugt durch die Atmung binnen 52 Stunden so viel Giftstoffe, daß er sich selbst damit töten könnte. Bei ... Rheuma- tismus geht die Giftbildung doppelt so stark vor sich. — Der Marktwert des ... betrug vor dem Kriege in Deutschland rund 32 Millionen Mark, in Öster- reich-Ungarn 15 Millionen Kronen. In ... wurden jährlich gegen 40 Millionen Mark in Deutschland ge- zahlt, an Jagdschein-Gebühren hatte Preußen allein eine Einnahme von 7 1/2 Millionen Mark. — Vögel werden im Durchschnitt älter als Säugetiere. — Der Planet Jupiter dreht sich erst in 11 Jahren und 316 Tagen einmal um die Sonne.

**Bürgerlicher Küchenzettel.**

- Montag: Rotkraut und Kartoffelmus mit Speckbeleg.
- Dienstag: Gemüsesuppe, Haferslockenplinken mit Kompott.
- Mittwoch: Ragoutsuppe, Kartoffelsalat mit Kapuziner und Röhrei.
- Donnerstag: Erbsen mit Gemüse, Selleriesalat.
- Freitag: Salzbohnen mit Kartoffeln u. gebackenem Seeftisch.
- Sonntag: Kartoffelstückchen mit Röhren.
- Sonntag: Pilzsuppe\*), Riegebraten mit Salzkartoffeln und Spinat, Rhabarbertuchen.\*\*)

\*) Pilzsuppe. Eine kleine Oberkasselle voll Trockenpilze, die man gründlich mit lauem Wasser wäscht, läßt man über Nacht in 1 1/2 Liter Wasser weichen. Am nächsten Tag, eine reichliche Stunde vor dem Essen, setzt man die Pilze in dem- selben Wasser mit einer kleinen zerschnittenen Zwiebel und ein wenig Butter auf das Feuer und läßt sie weich kochen. Unterdes rührt man aus Butter oder Fett, ein wenig feingewiegelter Zwiebel und drei Eßlöffeln Mehl eine helle Mehl- schmitze, füllt unter Rühren die durch das Sieb gegossene Pilzbrühe zu, wiegt die Pilze fein, tut sie in die Suppe, würzt diese mit zwei Brühwürfeln, Salz und nach Ge- schmack etwas Maggi oder Mustard und richtet sie über ge- wiegelter Petersilie an. Für 4 Personen.

\*\*) Rhabarbertuchen. Zutaten: Zwei Oberkassellen voll Mehl, ein Ei, 3/4 Oberkasselle Milch oder Wasser, zwei ge- häufte Eßlöffel Zucker, eine Messerspitze Salz, etwas feingewiegelter Zitronenschale, zwei Teelöffel Backpulver, ein Pfund Rhabarber, 1/4 Pfund Zucker. Ei, zwei Teelöffel Zucker und Gewürz rührt man schaumig, fügt dann abwech- selnd Mehl und Milch zu, schlägt den Teig tüchtig, bis er Blasen wirft, und mischt zuletzt das Backpulver darunter. Dann füllt man den Teig, der ziemlich weich ist, in die Tor- tenform, brüht ihn mit einem nassen Löffel gleichmäßig hinein und verteilt dann den in kurze Stücke geschnittene, mit kochendem Wasser überbrühten und wieder voll- ständig abgetropften Rhabarber auf den Teig. Bei Ober- kasselle läßt man den Kuchen etwa 1/2 Stunde bei gutem Feuer backen und bestreut ihn, wenn er fertig ist, reichlich mit Zucker.



Stollenische Gruppen in Berlin.